

Umweltprojekte in unserer Mehrstufenklasse im Rahmen der MINKT-Hefte von Hefte Helfen

Im Rahmen unserer diesjährigen Umweltthemenarbeit haben wir mit den Kindern mehrere Projektgruppen gegründet, die selbstständig Probleme erkennen, Lösungen entwickeln und eigene Umweltprojekte umsetzen sollten. Dabei orientierten wir uns an den MINKT-Heften von Hefte Helfen und arbeiteten konsequent nach dem MINKT-Kompetenzmodell sowie nach dem 3K-Modell (Kreativität, Kommunikation, Kollaboration).

Zu Beginn wurden die Kinder unserer Mehrstufenklasse in vier altersgemischte Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhielt ein MINKT-Heft (1, 2, 3 oder 4) und durfte frei darin stöbern. Die Aufgabe lautete: „Findet ein Thema, das euch interessiert, und überlegt, wie ihr es mit aktuellen Umweltproblemen verknüpfen könnt.“

Da Umweltbildung an unserer Schule – besonders im Sachunterricht – seit Jahren einen hohen Stellenwert hat, entstanden rasch zahlreiche Ideen. Diese wurden in den Gruppen gesammelt, schriftlich festgehalten und schließlich im Klassenplenum vorgestellt, um gemeinsam weitergedacht und ausgebaut zu werden.

Alle Gruppen durchliefen anschließend dieselben Projektschritte:

1. Problem registrieren und klar benennen
2. Lösungsansätze entwickeln
3. Bezug zu MINKT-Kompetenzen herstellen
4. Arbeit nach dem 3K-Modell: kreativ, kommunikativ, kollaborativ
5. Regelmäßige Projekt-Sitzungen zur Präsentation von Fortschritten und Austausch von Ideen
6. Praktische Umsetzung: planen, basteln, experimentieren, Expert*innen einbeziehen

Im Folgenden werden die einzelnen Projekte vorgestellt.

1. Projektgruppe „Lebensmittel“: Gegen Lebensmittelverschwendung

Ausgehend vom Thema Materie veränderte die Gruppe zunächst auf die Frage, wie man Lebensmittel haltbar machen kann. Bei der Recherche erkannten die Kinder, wie präsent das Problem der Lebensmittelverschwendungen ist – von überschüssiger Produktion für die Tierhaltung über den Handel bis hin zu privaten Haushalten.

Sie fragten sich schließlich: „Wie können wir Lebensmittel retten, die oft weggeworfen werden, obwohl sie noch genießbar sind?“

Die Kinder sammelten gemeinsam Lebensmittel aus der Klasse, die sonst entsorgt worden wären, und verarbeiteten sie weiter – zum Beispiel zu Säften oder Smoothies.

Um andere Kinder und Klassen zu erreichen, gestalteten sie Erinnerungsarmbänder mit dem Werbeslogan:

„Obst mit Flecken nicht verstecken – lieber Saft daraus entdecken!“

Diesen entwickelten die Kinder mit Hilfe einer KI und diskutierten dabei sehr reflektiert über verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Tools.

2. Projektgruppe „Müll“: Saubere Spielplätze für Wattens

Aus einer zunächst simplen Idee – eine Müllrutsche zu bauen – entwickelte sich nach der Fokussierung auf Umweltprobleme die Frage: „Wie können wir aktiv etwas gegen Müll im Ort tun?“

Die Gruppe entschied sich, regelmäßige Müllsammeltage zu organisieren. Bei der Planung stießen die Kinder darauf, dass Müllzangen die Arbeit stark erleichtern würden. Sie recherchierten im Internet, verglichen Produkte und präsentierten ihre Empfehlungen überzeugend der Lehrperson.

Diese Zangen konnten anschließend aus dem MINT-Scheck-Budget angeschafft werden.

Die Kinder planten mithilfe einer Landkarte von Wattens, welche Orte besonders wichtig sind – z. B. Spielplätze und Schulwege – und legten Sammelrouten fest. Die ersten Müllaktionen wurden bereits durchgeführt. Anschließend wurde die gesamte Schulgemeinschaft informiert und eingeladen, ebenfalls Müll sammeln zu gehen.

Das Ergebnis: So sauber waren die Spielplätze von Wattens noch nie.

3. Projektgruppe „Pflanzen“: Luftreiniger der Natur schützen

Die Gruppe begann mit dem Thema Pflanzenwachstum, setzte sich jedoch bald mit der Frage auseinander:

„Warum ist es ein Problem, dass weltweit so viele Pflanzen und Bäume abgeholtzt werden?“

Dabei beschäftigten sie sich mit CO₂-Bindung, Sauerstoffproduktion und der Bedeutung von Pflanzen für das Klima. Um selbst aktiv zu werden, wollten die Kinder eigene Pflanzen ziehen.

Sie führten Telefonate mit Gärtnereien, informierten sich über geeignete Pflanzen für das Klassenzimmer und starteten anschließend ihr eigenes Anzucht-Projekt. Die Pflanzen gedeihen inzwischen prächtig und haben bereits eine beachtliche Größe erreicht.

4. Projektgruppe „Erdöl“: Experimente zur Ölpest

Diese Gruppe beschäftigte sich mit der Problematik von Ölverschmutzungen in Gewässern. Aus dem MINKT-Heft übernahmen sie zunächst den Versuch, künstliches Erdöl herzustellen. Anschließend testeten sie verschiedene Möglichkeiten, um Öl und Wasser wieder zu trennen.

Die Kinder probierten:

- Wattestäbchen
- Schwämme
- Watte
- selbst entworfene „Saugboote“
- Skizzen mit Fettabscheidern

Schließlich gelang ihnen ein funktionstüchtiger Filter aus Strohhalm und Filterpapier, der das Öl aufnahm und Wasser durchließ – ein kleines, aber beeindruckendes Modell für reale Reinigungsprozesse.

Fazit der Lehrperson

Für mich als Lehrperson war dieses Projekt ein außergewöhnlich bereicherndes Erlebnis. Es war inspirierend zu sehen, wie kreativ, motiviert und eigenständig Kinder arbeiten, wenn sie Freiraum bekommen und Themen wirklich „in ihren Herzen ankommen“.

Die Projekte waren nicht nur fachlich wertvoll, sondern haben den Kindern ermöglicht, sich als aktive Gestalter ihrer Umwelt zu erleben.

Nicht ohne Grund nenne ich sie voller Stolz:

Meine Umwelthelden